



*Frohe Weihnachten
und ein
glückliches neues Jahr!*



AWO Kreisverband Leverkusen

UNSERE AWO



Demo am
Landtag NRW

Seite 3



Die AWO
am Berliner Platz

Seite 6



Spaß in den
Seniorenzentren

Seite 10

*Weihnachten ist kein Zeitpunkt und
keine Jahreszeit, sondern eine Gefühlslage.*

*Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu
halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein,
das heißt, den wahren Geist von Weihnacht in
sich zu tragen.*

Calvin Coolidge, 30. Präsident der Vereinigten Staaten

Dieser Blick auf die kommende Weihnachtszeit ist in der heutigen Weltlage nicht einfach. Bei den vielen Krisen, Kriegen und Problematiken fällt es schwer an Frieden, Wohlwollen und Barmherzigkeit zu denken. Polarisierung führt zu Abgrenzung, zu Feindbildern und zu Egoismus statt zu Offenheit, Toleranz und Weitherzigkeit.

Wir wünschen allen an den kommenden Feiertagen Muße und stille Augenblicke, um sich auf die wichtigen Dinge im Leben zu besinnen und die positiven Werte in den Mittelpunkt zu rücken. Wir wünschen in den Tagen zwischen den Jahren Zeit, um Energie zu tanken, damit wir positiv in ein neues Jahr mit neuen Anfängen, Ideen und Optimismus blicken können.

Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und freuen uns auf weitere erfolgreiche und gute Projekte und Vorhaben!



Helga Vogt
Präsidiumsvorsitzende



Petra Jennen
Vorstand



Axel Zens
Vorstand



Beeindruckende Kundgebung am Landtag NRW



Die AWO Leverkusen beteiligte sich mit zwei Bussen voll Mitarbeiter*innen an der Kundgebung am 19.10.2023 am Düsseldorfer Landtag mit dem Motto "NRW bleib sozial".

180 Reisebusse standen auf der anderen Rheinseite und eine lange Schlange von Protestierenden zog über die Rheinbrücke vor den Landtag. Insgesamt traten 25.000 Menschen aus Wohlfahrtsverbänden aller Couleur für ihre Arbeit ein.



Verschiedene Redner*innen verdeutlichten das Anliegen der Demonstrant*innen. Durch die wohlverdienten Tarifsteigerungen für die Mitarbeitenden in den sozialen Berufen, Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie und der fehlenden Refinanzierung durch eine Erhöhung der öffentlichen Zuschüsse geraten viele soziale Einrichtungen in die Schieflage. Kitas, Offene Ganztagschulen, Beratungsstellen, Flüchtlingsprojekte u.v.m. sind von Kürzungen in Angebot und Öffnungszeiten und sogar Schließungen bedroht.

Was das für das Miteinander, die Entwicklung der Gesellschaft und den sozialen Frieden bedeutet, ist leicht vorstellbar. Die Kundgebung war Auftakt für viele dezentrale Veranstaltungen in ganz NRW zum gleichen Thema.



Auch die AWO Leverkusen war mit Frau Jarysz, Frau Kühn und Frau Schelwat vertreten.

Die AWO Leverkusen verdeutlichte gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände vor Ort, welche Auswirkungen die nicht auskömmliche Finanzierung der sozialen Arbeit in Leverkusen hat.

Inhalt

- » Weihnachtsgruß..... 2
- » Demo am Landtag NRW 3
- » WGL-Haus Myliusstr..... 4
- » Kita Laternenfest..... 5
- » Berliner Platz 6 – 7
- » Flüchtlingsunterkunft..... 8
- » Sozialstation 9
- » Seniorenzentren..... 10 – 11
- » Beratungsdienste..... 12
- » Ortsvereine (West / Ost)..... 12

10 Jahre Betreuung der Bewohner*innen des WGL-Hauses Myliusstr. 61



Lange bevor die ersten Bewohner in das Haus in der Myliusstraße vor 10 Jahren einzogen, entwickelte eine Gruppe von Senioren in der Begegnungsstätte in Rheindorf gemeinsam mit der damaligen Leiterin Petra Jennen Vorstellungen für ein Wohnen im Alter. Dazu gehörten z.B. barrierefreie Bäder und Aufzüge, aber auch ein betreuter Gemeinschaftsraum, in dem sich die Bewohner*innen treffen und hilfreiche Netzwerke entwickeln können.

Mit dieser Idee trat Frau Jennen an die Wohnungsgesellschaft Leverkusen WGL heran, nachdem sie mit Hilfe des Liegenschaftsamtes der Stadt ein mögliches Grundstück für den Bau eines Seniorenwohnhauses gefunden hatte. Und tatsächlich konnte eine Vielzahl der Überlegungen der Seniorengruppe im Haus in der Myliusstraße 61 durch die WGL umgesetzt werden.

Seit jetzt 10 Jahren betreut nun Andrea Bigalke, eine Mitarbeiterin der AWO, die Bewohner*innen der 13 Wohnungen. In der 14. Wohnung im Erdgeschoss, der Gemeinschaftswohnung, finden wöchentlich ein Frühstück und ein Spielenachmittag statt, es werden jahreszeitliche Feste gefeiert und Informationsveranstaltungen, rund um das Thema Altern, werden organisiert. Die Gemeinschaftswohnung kann auch für private Feiern der Bewohner*innen angemietet werden. Alle Mieter entscheiden sich bewusst für den Einzug in ein Haus mit diesem Konzept, zumal sie einen Anteil an den Mietnebenkosten der Gemeinschaftswohnung übernehmen müssen.

Ziel der Arbeit ist der möglichst lange Verbleib der Bewohner*innen in der eigenen Häuslichkeit und damit eine Verzögerung des Heimeinzuges. Hilfreich dabei sind Hausbesuche der

AWO-Mitarbeiterin und die Vermittlung von Hilfen wie Hausnotruf, Pflegedienste, Versorgung mit Mittagessen. Sollte ein Heimeinzug unumgänglich werden, unterstützt die Mitarbeiterin bei der Suche nach einem Heimplatz. Bis zu diesem Punkt ist aber die gegenseitige Unterstützung der Bewohner*innen im Haus hilfreich und nützlich. Gefördert wird der Zusammenhalt durch die beschriebenen Freizeitangebote. Freundliche Zeichen wir kleine Präsente vor den Wohnungstüren zu Geburtstagen,

Ostern und Weihnachten unterstützen die gute Atmosphäre im Haus.

Auch in diesem Haus hat die Corona-Pandemie ihre Wirkung gezeigt. Der Kontakt zwischen den Mieter*innen brach ein und die AWO Mitarbeiter*in unterstützte durch

Einkäufe und viele Gespräche, insbesondere bei Mieter*innen, die keine Angehörigen haben.

Die Belegung von 7 der 13 Wohnungen hat sich in den 10 Jahren nicht verändert. In den anderen 6 Wohnungen haben die Mieter*innen zum Teil bereits mehrfach gewechselt. Insgesamt hatte die Mitarbeiterin der AWO zwischenzeitlich mit 36 Personen zu tun, zu denen sie Kontakt aufnahm, sie in die Gemeinschaft der Mieter*innen einführte, sie begleitete und beriet. Zurzeit ist das Durchschnittsalter 77,7 Jahre. Die Gemeinschaft im Haus funktioniert mittlerweile sehr gut, es zeigt sich aber immer wieder, dass sie begleitet und unterstützt werden muss. Andrea Bigalke: „Mir sind die Bewohner mittlerweile ans Herz gewachsen.“

Das 10 Jährige wurde nun mit den Bewohner*innen, Mitarbeitenden der WGL und einem Besuch der Presse gefeiert.

Das 10jährige Bestehen wurde von den Bewohner*innen in schöner Runde gefeiert.



Laternenfest in den AWO Kindertagesstätten in Hitdorf

Wie in jedem Jahr im November, feierten auch in diesem Jahr die Kinder und Eltern aus den AWO Kindergärten in Hitdorf ein tolles Laternenfest.

Nachdem es dunkel wurde, trafen sie sich in ihren Gruppen und stimmten sich bei Kakao und selbstgebackenen Weckmännern auf ihr Lichterfest ein.

Das gemeinsame Singen am Feuer wurde von drei Eltern mit Gitarre und Geige unterstützt, sowie vom Hitdorfer Männergesangsverein.

Alle Kinder bekamen einen Weckmann mit auf den Nachhauseweg.



Die AWO am Berliner Platz – Bildung, Begegnung, Beratung

Betriebsausflug zum historischen Backhaus Hochdahl

Am 27.09.2023 fand der zweite gemeinsame Betriebsausflug der Mitarbeiter*innen am Berliner statt. In diesem Jahr ging es nach einer kurzen Wanderung durch das Neandertal zur eigentlichen Attraktion des Tages: die Kolleginnen kehrten im historischen Backhaus Hochdahl ein, um dort gemeinsam leckere und gesunde Brote zu backen.

Es war ein sehr schöner Tag, der den Mitarbeiter*innen viel Freude machte und eine gute Gelegenheit darstellte, häuserübergreifend miteinander ins Gespräch zu kommen und Pläne für gemeinsame Projekte zu schmieden.



Sommerfest am Berliner Platz

Wie jedes Jahr fand auch in 2023 (am 27.08.2023 von 11 bis 17 Uhr) das traditionelle Sommerfest am Berliner Platz statt. Viele große und kleine Besucher*innen erfreuten sich bei schönem Wetter an dem bunten Programm für die ganze Familie.

Ein Kinderflohmarkt, ein Spielmobil, ein Mitsing-Konzert und ein Auftritt des Clown Francesco waren attraktive Programmpunkte für die Besucher*innen, natürlich wurde auch mit vielen Leckereien für ihr leibliches Wohl gesorgt – Waffeln, Kuchen und Herzhaftes fanden großen Zuspruch. Es wurden kostenlose Schnupperkurse aus dem abwechslungsreichen Programm des Familienseminars angeboten, die gut angenommen wurden.

In diesem Jahr beteiligten sich zudem einige Kooperationspartnerinnen der AWO an dem Fest. Das Naturgut Ophoven kam mit einem Kräuterwagen vorbei und informierte über Artenvielfalt und darüber, wie jede*r Einzelne helfen kann, sie zu erhalten. Das Unternehmen, „Mal mit“ aus Leichlingen war mit einer großen Palette an Farben vor Ort und lud Kinder zum kreativen Gestalten ein. Auch der Jobservice Leverkusen hatte einen großen Stand, bestückt mit Kleidung und Gebrauchsgegenständen aus der „Tafel der Dinge“, aus denen die Besucher*innen des Festes nützliches kostenlos für sich auswählen konnten.



Unterkunft Heinrich-Lübke-Straße für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon über eineinhalb Jahre. Noch immer kommen Geflüchtete aus der Ukraine.

Mittlerweile haben wir in der Unterkunft Heinrich-Lübke-Straße 460 Menschen betreut. Wir helfen den Bewohnerinnen und Bewohnern z.B. beim Ausfüllen von Anträgen und bei der Suche nach Wohnungen. Wir unterstützen sie bei Behördengängen und bei Arztbesuchen. Den vielen Kindern versuchen wir in dieser schwierigen Zeit eine „Heimat“ zu geben. Wir haben ihnen viele Spielmöglichkeiten eingerichtet, die auch sehr gut angenommen werden.



Der große Renner ist ein – von einer Mitarbeiterin gespendetes – großes Trampolin, das von großen und kleinen Kindern den ganzen Tag kräftig genutzt wird.

Anlässlich des ukrainischen Unabhängigkeitstag am 14. August haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner noch einmal in einem Brief an Herrn Oberbürgermeister Rich-

rath für die Aufnahme und die gute Versorgung in Leverkusen bedankt.

In einigen Wochen steht zum zweiten Mal für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, fern ihrer Heimat das Weihnachtsfest an.

Wir werden wieder einen Weihnachtsbaum aufstellen, einen Back- und Bastelnachmittag für Mütter mit ihren Kindern organisieren und auch wieder Nikolaustüten an die Kinder und Jugendlichen verteilen, die uns ein befreundetes Ehepaar spenden.

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen uns mit unseren Bewohnerinnen auf eine emsige, jedoch besinnliche Vorweihnachtszeit.



NUN IST ES ENDGÜLTIG!

Der Rat der Stadt Leverkusen hat beschlossen, dass alle nach Beginn des Krieges in der Ukraine durch Träger der Wohlfahrtsverbände schnellstens aufgebauten und geführten Flüchtlingseinrichtungen in die Hand der Stadt übergeführt werden. Als letzte Einrichtung wird auch die von der AWO geführte Flüchtlingsunterkunft an der Heinrich-Lübke-Straße Ende April 2024 von der Stadt übernommen.

Wir möchten uns an dieser Stelle besonders bei allen tatkräftigen und engagierten Mitarbeiter*innen dort bedanken!

Sie haben gezeigt, wie die Werte der AWO praktisch in die Realität umgesetzt werden können und wertvolle Arbeit geleistet!

Vielen Dank!

Aktuelles aus der Sozialstation Leverkusen

Seit der Übernahme der beiden Sozialstationen Leverkusen und Lützenkirchen (Demenz-Wohngemeinschaft) im April 2022 aus der Sozialstation gGmbH ist vieles in Bewegung und das sind nicht nur unsere Autos.

Wir haben die Sozialstationen im April 2023 zur einer Sozialstation zusammengelegt und sind nun dabei, die verschiedenen Abläufe zu überprüfen, Prozesse anzupassen und zu optimieren sowie Synergien zu nutzen.

Wie andere Pflegedienste kämpfen auch wir seit Anfang des Jahres mit der Personalbeschaffung und den Kosten für Zeitarbeit. Leider konnten wir die geplante zweite Demenz WG, aufgrund von Personalschwierigkeiten nicht eröffnen und haben die Räumlichkeiten stattdessen untervermietet.

In dieser herausfordernden Zeit sind wir jedoch optimistisch, dass es nun langsam wieder bergauf geht und hoffen auf Verstärkung für unser Team.

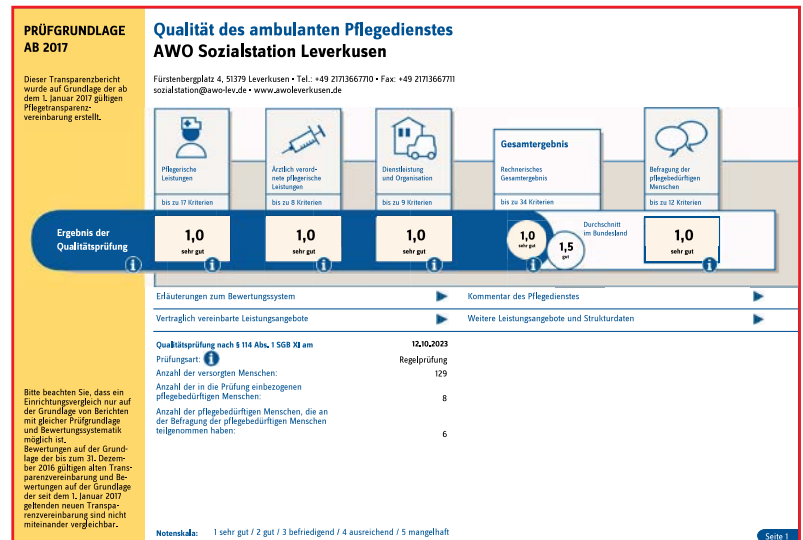


Im Bild: Frau Lagnese (links) und Frau Al-Faisali (rechts)

Frau Lagnese als Pflegedienstleiterin und Frau Al-Faisali als stellvertretende Pflegedienstleiterin sind gemeinsam mit dem gesamten Team motiviert, den Pflegedienst auf Vordermann zu bringen und eine qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege zu gewährleisten.

Unser Können haben wir unter Beweis gestellt, indem wir die letzte MDK-Prüfung mit "Sehr gut" bestanden haben.

Gegenwärtig betreuen wir etwa 158 Kunden*innen sowie unsere 12 Bewohner*innen der Demenz-WG in Bezug auf pflegerische Leistungen, Haushaltshilfe und Betreuung.



Wir möchten uns bei unseren geschätzten Kunden*innen und Bewohner*innen für ihr Vertrauen bedanken. Ein besonderer Dank gilt vor allem dem gesamten Team der Sozialstation Leverkusen für ihre herausragende Leistung, die sie täglich aufs Neue erbringen.



Für den Rest des Jahres wünscht Ihnen das Team der Sozialstation Leverkusen eine „Staufreie Zeit“ auf den Straßen und alles Gute für Ihre Gesundheit.

Die SST Leverkusen ist erreichbar unter:

Sozialstation Leverkusen
Fürstenberg Platz 4
51379 Leverkusen
Tel.: 02171 / 366 77 10

LANGeweile ADE!

Abwechslungsreiche Angebote/Veranstaltungen im AWO Seniorenzentrum Stadt Leverkusen in Schlebusch

Nach Wegfall der Corona-Beschränkungen kurz vor Ostern kam endlich so langsam die Normalität für die Bewohner*innen im Seniorenzentrum wieder zurück.

Beschwingt und bunt waren die **Frühlings-Nachmittage** für die Bewohner*innen der drei Häuser. Bei Kaffee, Kuchen, Getränken, Musik und Gesang, hatten die Senioren viel Spaß. In



fröhlicher Atmosphäre wurde gerne mitgesungen, geschunkelt und gelacht. Zusätzlich gab es eine Mitmachaktion der Bewohner-Bewegungsgruppe oder die AWO-Kita-Kinder präsentierten musikalisch die Vogelhochzeit. Außerdem verteilte der Alleinunterhalter einige kunstvoll erstellte Luftballon-Figuren.

Regelmäßig zweimal im Jahr kommt die **Modelfirma LÖHMAR** ins Haus und bietet seniorenge-rechte Kleidung mit fachlicher Beratung

an. Zur traditionellen Modenschau finden sich immer einige Bewohner*innen sowie ehrenamtliche Helfer, die gerne aktuelle Kleidung präsentieren.

Die monatlich stattfindenden **Mitsing- und Tanz-Nachmittage** mit Live-Musik sind bei den Bewohner*innen sehr beliebt. Bei einem Glas Wein, Bier oder anderen Kaltgetränken



und Knabbereien singen und schunkeln die Teilnehmer im Saal freudig mit. Da werden schöne Erinnerungen aus der Jugend- und Jungen-Erwachsenenzeit wieder lebendig.

Etliche Senioren hält es nicht mehr auf den Sitzplätzen und sie tanzen begeistert alleine, zu zweit oder in der Gruppe. Natürlich darf auch eine Polonaise nicht

fehlen. Immer wieder eine anregende und sehr lebendige Veranstaltung.

Ausflüge sind bei vielen Bewohner*innen eine willkommene Abwechslung. Ob mit dem hauseigenen Fahrzeug oder schon mal mit dem

ÖPNV geht es z.B. nach Schlebusch, Wiesdorf oder Burscheid. In kleiner Runde einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Eis o.ä. in gemütlicher Atmosphäre erleben.

Im Seniorenzentrum wurde im September wieder ein neuer

sogenannter „**Bewohner*innen-Beirat**“ gewählt. Auch „Externe“ (z.B. Angehörige) können von den Bewohner*innen vorgeschlagen und gewählt werden. Die Amtszeit der Interessenvertretung beträgt i.d.R. zwei Jahre.



Ein weiterer Höhepunkt waren die drei **Grill-Nachmittage** der einzelnen Häuser im Seniorenzentrum. Endlich konnten die Bewohner*innen auch mal wieder mit ihren Angehörigen gemeinsam feiern. Bei angenehmen Spätsommer-Wetter, Live-Musik, leckeren Getränken, verschiedenen Salaten und leckeren Grillspezialitäten, kam der kulinarische Genuss nicht zu kurz und die Stimmung im Saal sowie auf der Terrasse war fröhlich, ausgelassen und entspannt.



So feiert das AWO Seniorenzentrum Rheindorf

30 Jahre Seni Rheindorf & Sommerfest, nach vier Jahren wieder groß auf dem Parkplatz.

Die Gäste tanzten, wir sangen die schönen Lieder, das Wetter stimmte und das Essen schmeckte. So soll es sein.



Eine unserer Bewohnerinnen tanzt ausgelassen zur Musik

Das Seniorenzentrum und die Tagespflege haben im September ihr **Sommerfest** gefeiert.

„Wollen Sie tanzen?“ Frau Koch nahm das Angebot gerne an und zeigte

dem Mitarbeiter vom Sozialen Dienst wie es richtig geht.

Es war ein großes und lang ersehntes Fest. Unsere Bewohner*innen führten einen Sitztanz auf. Der Applaus war nach der langen Vorbereitung wohlverdient.

Es vergeht nicht viel Zeit nach dem Spätsommer, dann war der Herbst da. Die Zeit bringt uns den Federweißen, aber bitte mit einen leckeren Stück Zwiebelkuchen.



*Harald Wittig und Bewohner*innen unserer Wohnbereiche*

Im Oktober luden wir unsere Bewohner*innen zum **Herbstfest** ein. „Aber natürlich spiele ich für euch!“ sagte unser Stammmusiker Harald Wittig. Die kalte Jahreszeit kam, darum machten wir es uns im Foyer schön. Mitsin-



*Unsere Bewohner*innen-Beiratsvorsitzende mit Tänzerinnen.*

gen, schunkeln, lachen, quatschen.

Zwar blüht draußen das Leben nicht mehr, dafür blüht es jetzt drinnen.

Impressum

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt • Kreisverband Leverkusen e.V.
Königsberger Platz 26 • 51371 Leverkusen
Telefon 0214/2606-0 • Telefax 0214/2606-100
E-Mail: kreisverband@awo-lev.de • www.awoleverkusen.de

Verantwortlich: Petra Jennen, Axel Zens

Redaktion: AWO Leverkusen

Gestaltung: Arndt Kollarczik,
Zeigbar | Online & Grafik,
Mobil: 0151-23041270

Bilder: AWO Leverkusen,
Adobe Stock

Druck: print24.de

Die AWO Beratungsdienste gGmbH



Wir sind ein kleines Tochterunternehmen des Kreisverbandes Leverkusen und engagieren uns in den Arbeitsfeldern Schuldnerberatung und Jugendhilfe.

Im Bereich Jugendhilfe sind zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt, die in Delegation in die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Jugendamtes der Stadt Leverkusen eingebunden sind.

Frau Hanses unterstützt das ASD-Team in der Region I (Rheindorf, Hildorf, Bürrig und Kuppersteg) und ist dieses Jahr neu ins Team eingestiegen, unsere erfahrene Mitarbeiterin Frau Meissner unterstützt das ASD-Team in der Region III (Schlebusch, Steinbüchel und Lützenkirchen). In der Schuldnerberatung sind mit Herrn Napoli und Herrn Meier zwei Berater tätig, die den Leverkusener Bürger*innen mit Rat und Tat zur Seite stehen, die in die Zahlungsunfähigkeit gerutscht sind.

Aufgrund unterschiedlicher Gründe sind ca. 10% der erwachsenen Leverkusener überschuldet. Bei dem weitaus größeren Teil (ca. 80%) haben Schicksalsschläge wie z.B. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des*der Partner*in zur Überschuldung geführt. Wir nehmen den Betroffenen ihre Ängste vor z.B. dem Gerichtsvollzieher und ggf. drohenden Pfändungsmaßnahmen, regen Maßnahmen zur Existenzsicherung an und erarbeiten mit den Betroffenen Lösungsstrategien zur Entschuldung wie z.B. das Aushandeln von Ratenzahlungsvergleichen oder auch die Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Die Stadt Leverkusen wird der Schuldnerberatungsstelle ab 2024 erstmalig eine halbe Verwaltungskraftstelle finanzieren, damit Ressourcen frei werden, um spezialisierte Beratungsmöglichkeiten für ältere Mitbürger*innen zu entwickeln.

Neues aus den Ortsvereinen



Ortsverein Ost

In diesem Jahr haben wir nach Corona wieder im kleineren Umfang Fahrten für unsere Mitglieder angeboten. Eine erste „Testfahrt“ fand im Juli in die Flora nach Köln statt. Nach diesem erfolgreichen Versuch sind wir inzwischen zur Straußenfarm nach Emminghausen und in den Aquazoo nach Düsseldorf gefahren. Im Dezember planen wir einen Ausflug zum Schloss Benrath mit Besuch des Weihnachtsmarktes. Weitere Ausflüge sind im nächsten Jahr geplant. Da die Mitnahmekapazitäten begrenzt sind, werden unsere Mitglieder natürlich bevorzugt.

Nach unserer Weihnachtsfeier Ende November ist die nächste Feier bereits in Planung: am 1. Februar 2024 findet wieder unsere Karnevalsfeier statt. Die Einladung verschicken wir natürlich an alle Mitglieder des Ortsvereins Ost; es können sich auch gerne Interessierte aus ganz Leverkusen bei uns melden.

Dieter Muschan, Vorsitzender Ortsverein Ost, Tel.: 02171 / 76 56 76

Neuer Vorstand im AWO Ortsverein West

Bei den Wahlen im Ortsverein West wurde Heidrun Mergard als Vorsitzende bestätigt, als Stellvertreterinnen wurden Tanja Hahn-Giesler und Helga Vogt gewählt. Beisitzende wurden Gaby Boden, Nicole Hübert, Verena Klose, Hans-Ernst Mohr und Ralf Weinand. Mit herzlichen Worten und einem kleinen Geschenk bedankte sich Heidrun Mergard bei Gudrun John und Wolfgang Neumann für die langjährige Mitarbeit im Vorstand.